# Luftschutztruppen als Brandstifter

Autor(en): **Bolis, Iwan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **56 (1981)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-707161

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Luftschutztruppen als Brandstifter

Wm Iwan Bolis, Steckborn

**Unlängst hatte die Steckborner Bevölkerung einige Male Gelegenheit, den Luftschutzsoldaten bei der Arbeit zuzuschauen. Etwas abseits des alten Dorfkerns fristete eine Liegenschaft seit etlichen Jahren ein jämmerliches Dasein. Jedermann wünschte sich den baldigen Abbruch. Im Einverständnis mit dem Besitzer haben nun die in Steckborn stationierten Luftschutztruppen den Abbau der Liegenschaft übernommen. Bevor aber die Mauern vollständig niedergerissen und dem Erdboden gleichgemacht wurden, benützten die Truppen das Abbruchobjekt für verschiedene Übungsanlagen. Gebäudeteile wurden in Brand gesteckt, um den Luftschutzsoldaten möglichst realistische Lösch- und Rettungsaktionen zu ermöglichen. Dabei hatte auch die interessierte Dorfbevölkerung einmal Gelegenheit, die vielseitigen Aufgaben der Luftschutztruppen aus der Nähe zu betrachten.**

1 Die Übungsleitung versteckt die Brandsätze im Trümmerhaufen und übergiesst die Holzbalken mit Brandgallerte, um möglichst rasch eine grosse Feuerausbreitung zu erreichen.

2 Die Brandsätze sind in Plastiksäcken verpackt und werden mittels einer Zündschnur gezündet.

3 Die anrückenden Luftschutzsoldaten treffen einen brennenden Trümmerhaufen an und beginnen unverzüglich mit den Lösch- und Rettungsarbeiten.

4 Luftschutzsoldaten in Spezialanzügen erhalten von ihrem Vorgesetzten einen Einsatzbefehl.

5 Die grosse Motorspritze wird mit Seewasser gespiesen und verteilt das kühlende Nass unter starkem Druck auf die verschiedenen Schlauchleitungen.

6 Als Ausgleichs- und Speicherbecken für das Löschwasser dient ein grosses transportables Bassin.

7 Während Löschtrupps mit Wasser das glühende Holz zu kühlen versuchen, zerren Luftschutzsoldaten in Spezialanzügen schwelende Balken aus dem Feuerbereich, um sich einen Weg zu den «Verschütteten» zu bahnen.

8 Während des ganzen Übungsablaufes sind rings um die Liegenschaft Sicherungsposten aufgestellt, die einen Übergriff des Feuers auf andere Gebäudeteile und Nachbarhäuser verhüten.